

Zugvögel-Post

Die Klozeitung, die Grenzen überwindet

Montag, den 09.12.2019, Lüneburg

Ein jahrzehntelanger Kampf gegen Shell

Vom 2. bis zum 13. Dezember findet die COP25 in Madrid statt. Durch Fridays for Future hat die europäische Klimabewegung im letzten Jahr viel Aufmerksamkeit bekommen. Doch weltweit kämpfen Menschen schon seit Jahrzehnten für Klimagerechtigkeit oder gegen Umweltzerstörungen:

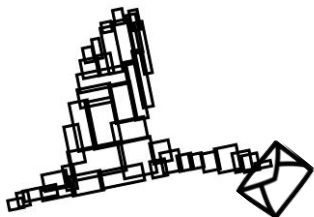
"This is it - they are going to arrest us all and execute us, all for Shell"

- Ken Saro-Wiwa -

Seitdem Shell 1956 anfing, Öl in Nigeria zu fördern, wurden die zahlreichen Umweltzerstörungen sichtbar: Das Öl verschmutzte Trinkwasser, Fischfang-gebiete und Ackerland und schadete auch der Gesundheit der Menschen. Die Bevölkerung der Ogoni protestierte daher gegen die Ölförderung und organisierte friedliche Demonstrationen. Am 4. Januar 1993 protestierten mehr als 300 Tausend Ogoni gegen Shell – die größte Demonstration gegen einen Ölkonzern, die jemals organisiert wurde. Doch diese Proteste wurden vom Militärregime und der Shell Police gewaltsam niedergeschlagen. Sicherheitskräfte schossen scharf auf Demonstrant*innen, Protestierende wurde verhaftet und Häuser der Ogoni



wurden zerstört. 1995 wurden Saro-Wiwa und acht weitere Mitglieder der "Bewegung für das Überleben des Ogoni-Volkes" (MOSOP) wegen angeblicher Anstiftung zum Mord an vier Ogoni-Ältesten zum Tode verurteilt und erhängt. Shell muss sich nun für seine Beteiligung an Menschenrechtsverbrechen vor dem Gericht in Den Haag verantworten. Die Witwen der „Ogoni Nine“ hatten das britisch-niederländische Unternehmen angeklagt.



Was Dich hier erwartet: Mit der Zugvögel-Post versorgen wir euch jede Woche mit News aus aller Welt, die es nicht in unsere konventionelle Berichterstattung schaffen.